



Heinrich-Heine-Institut  
Landeshauptstadt Düsseldorf

- Adresse** Bilker Straße 12-14 · 40213 Düsseldorf
- Kontakt** Telefon 0211.89-95571 / -92902  
Telefax 0211.89-29044  
eMail heineinstitut@stadt.duesseldorf.de  
Internet www.duesseldorf.de/heineinstitut
- Geöffnet** Museum: Di-So: 11-17 Uhr, Sa: 13-17 Uhr  
Bibliothek Mo-Fr: 9-17 Uhr, Voranmeldung empfohlen  
Archiv Mo-Fr: 9-17 Uhr, nur nach Voranmeldung
- Eintritt** pro Person: 3,- EUR (erm. 1,50 EUR)  
Gruppen: 1,50 EUR/Person (mind. 10 Personen)  
Schulklassen und Jugendliche unter 18 Jahren haben freien Eintritt
- ÖPNV** Bus/Tram 703, 706, 712, 713, 715  
nächste Haltestelle: *Benrather Straße*  
U-Bahn U74, U75, U76, U77, U78, U79  
nächste Haltestelle: *Heinrich-Heine-Allee*
- Parken** nächste Möglichkeit: *Parkhaus Altstadt*  
(Zufahrt nur über Rheinfertunnel) oder  
*Parkhaus Carlsplatz* (Zufahrt über Benrather Straße)



Herausgegeben von der  
Landeshauptstadt Düsseldorf  
Der Oberbürgermeister

Heinrich-Heine-Institut

Programm  
Karin Füllner

Gestaltung  
Robert Steinchen

Programm  
Dezember 2009/  
Januar 2010



Museum | Bibliothek | Archiv

Heinrich-Heine-Institut  
Landeshauptstadt Düsseldorf

Heine

## Kammerkonzert

### Werke von Felix Mendelssohn Bartholdy

So, 6. Dezember, 11 Uhr | 6 Euro (erm. 4 Euro)

Studierende und Dozenten der Robert-Schumann-Hochschule Düsseldorf stellen Ausgewähltes aus dem kammermusikalischen Schaffen des Komponisten vor in Besetzungen für Klarinette und Klavier, Violoncello und Klavier, Viola und Klavier sowie für Klarinette, Bassethorn und Klavier.

Mit Stefanie Ott, Kristina Marzi, Lucas Cavelius, Hee-Jung Keal, Jin-Joo Jhon, Laura Escanilla Rivera, Eun-Mi Song, Kira Ratner und Sara Koch.

Eine Veranstaltung im Rahmen der Reihe *Felix Mendelssohn Bartholdy in Düsseldorf*  
Gesamtprogramm unter: [www.mendelssohn-in-duesseldorf.de](http://www.mendelssohn-in-duesseldorf.de)

## Lektürekurs

### Ausgewählte Briefe von Felix Mendelssohn Bartholdy, 3. Teil

Mi, 9. Dezember, 11 Uhr | 3 Euro

„Ich bin ein städtischer Musikdirector und so ein Thier hat schrecklich viel zu arbeiten“ – diese launige Bemerkung aus einem Brief Mendelssohns ist ein erstes Fazit seiner künstlerischen Tätigkeit in Düsseldorf. Über die Erfolge und Enttäuschungen während der knapp zweijährigen „Dienstzeit“ erfährt man interessante Details und stimmungsvolle Eindrücke aus Mendelssohns Briefen. Diese Briefe sind infor-

mative Quellen zur damaligen Lebenssituation, aber vor allem sind sie auch kleine literarische Kostbarkeiten.

Leitung: Dr. Ursula Roth

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut

## Führung durch die Ausstellung Felix Mendelssohn Bartholdy in Düsseldorf

Mi, 9. Dezember, 18 Uhr | Eintritt frei

Zum 200. Geburtstag Mendelssohns erinnert das Heine-Institut an die Düsseldorfer Jahre des Komponisten vom Herbst 1833 bis zum Sommer 1835. Originale Musikhandschriften und Briefe, Bilder und Dokumente veranschaulichen die Atmosphäre dieser Jahre in Düsseldorf und die unterschiedlichen Arbeitsbereiche Mendelssohns, der als Dirigent, Chorleiter und Organisator für den Konzertbetrieb, die Kirchenmusik und teilweise auch für die Oper zuständig war. Durch die Ausstellung unter dem Titel *Übrigens gefall ich mir prächtig hier* führt der Düsseldorfer Komponist Prof. Dr. Oskar Gottlieb Blarr.

## Weitere Führungen

Mi, 16. Dezember 2009, 18 Uhr

Prof. Dr. Dr. Volker Kalisch, Robert-Schumann-Hochschule

Mi, 6. Januar 2010, 18 Uhr

Prof. Dr. Bernd Kortländer, Heinrich-Heine-Institut

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut

## 12. Internationales Forum

### Junge Heine Forschung

### Neue Arbeiten über Heinrich Heine Vorträge und Diskussionen

Sa, 12. Dezember, 11-17 Uhr | Eintritt frei

Bereits zum 12. Mal laden Heinrich-Heine-Gesellschaft, Heinrich-Heine-Institut und Heinrich-Heine-Universität junge Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler nach Düsseldorf ein, um der jungen Heine-Forschung im Heine-Institut ein öffentliches Forum zu bieten und für den besten Vortrag einen Preis auszuloben. Mit Vorträgen von Leslie Brückner (Freiburg/Paris), Veronika Wegener (Nijmegen), Dr. Nikolas Immer (Trier), Elisabeth Krüger (München) und Dr. des. Liliana Ruth Feisterstein (Bayreuth).

Konzeption und Moderation:

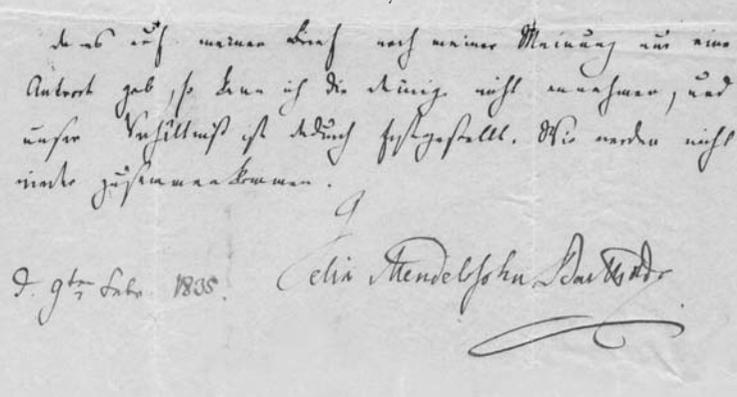
Dr. Karin Füllner und Holger Ehlert

Im Anschluss laden Heine-Gesellschaft und Heine-Institut unter dem Motto „Die Göttinn hat mir Thee gekocht...“ zu einem Geburtstagstee für Heine ein.

Information unter ☎ 0211-8996009 oder E-Mail [hhi-hhg@t-online.de](mailto:hhi-hhg@t-online.de)  
Detailliertes Programm unter [www.duesseldorf.de/heineinstitut](http://www.duesseldorf.de/heineinstitut)  
Anmeldung erbeten unter ☎ 0211-8995571

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut, Heinrich-Heine-Gesellschaft und Heinrich-Heine-Universität Düsseldorf

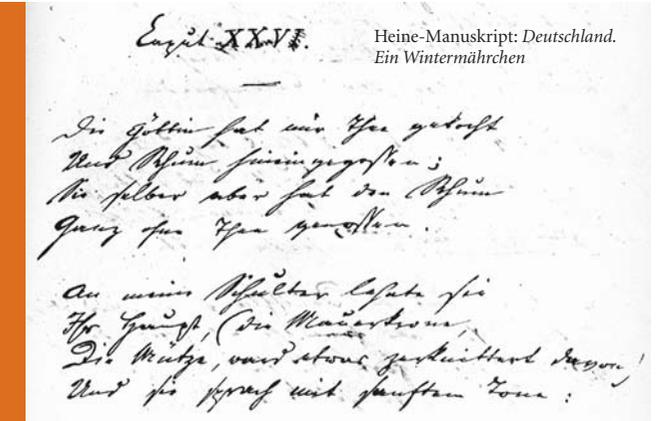
Brief von Felix Mendelssohn Bartholdy an Karl Immermann vom 9. Februar 1835



Zeichnung des Düsseldorfer Rathauses von Felix Mendelssohn Bartholdy



Heine-Manuskript: Deutschland. Ein Wintermärchen



**»Heinrich Heine.  
Ein unbequemer Deutscher«**  
Festvortrag von **Georges-Arthur Goldschmidt**  
Sa, 12. Dezember, 18 Uhr | Eintritt frei

Pünktlich zum 35. Geburtstag des Heine-Museums im Heine-Institut erscheint der neue Band *Museumsschreiber*, den Heine-Institut, Literaturbüro NRW und der Verlag XIM Virgines am Vorabend des Heine-Geburtstages gemeinsam präsentieren.

**Georges-Arthur Goldschmidt** stellt seinen Blick auf Heine und das Museum für den Dichter in Düsseldorf vor. Der in Paris lebende Schriftsteller, Literaturkritiker und Übersetzer hat nicht nur als ein Nachfahre der Heine-Familie eine besondere Beziehung zu dem Dichter aus Düsseldorf. Vielmehr steht auch seine eigene Autorenbiographie – vergleichbar zu der Heines – in der Spannung zwischen Deutschland und Frankreich, Judentum und Christentum.

Heinrich Heine, so sagt er, „ist nötiger denn je: Witz, Frechheit, Wachsamkeit, Gedankenschärfe, aber auch innige Liebe und Schmerz, Wollust und Heiterkeit, das alles hat er dem heutigen Leser anzubieten.“

Anmeldung erbeten unter ☎ 0211-8995571

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut  
in Kooperation mit dem Literaturbüro NRW und dem Verlag XIM Virgines

**Matinee zu Heines Geburtstag**  
Neue Liebe – Neue Lieder  
So, 13. Dezember, 11 Uhr | 8 Euro (erm. 6 Euro)

Zur Feier des 212. Heine-Geburtstages erklingen Vertonungen seiner Gedichte sowohl von Felix Mendelssohn Bartholdy wie auch von Robert Schumann.

Mit Josef Protschka, Tenor, und Peter Bortfeldt, am Flügel.

Ort: Palais Wittgenstein

Eine Veranstaltung im Rahmen der Reihe *Felix Mendelssohn Bartholdy in Düsseldorf*  
Gesamtprogramm unter: [www.mendelssohn-in-duesseldorf.de](http://www.mendelssohn-in-duesseldorf.de)

**Liederabend**  
»Dich bezaubert der Laut...«  
Fr, 18. Dezember, 19.30 Uhr | 8 Euro (erm. 6 Euro)

Marta Marquéz, Mezzosopran, und Stephen Harrison, am Flügel, präsentieren Lieder von Felix Mendelssohn Bartholdy und seinen Zeitgenossen.

Ort: Palais Wittgenstein

Eine Veranstaltung im Rahmen der Reihe *Felix Mendelssohn Bartholdy in Düsseldorf*  
Gesamtprogramm unter: [www.mendelssohn-in-duesseldorf.de](http://www.mendelssohn-in-duesseldorf.de)

**Text & Ton**  
Heinrich Heine und Felix Mendelssohn Bartholdy  
Sa, 9. Januar, 11 Uhr | 19.50 Euro (erm. 16,50 Euro)

Als „wundermächtigen Knaben“ erlebt Heine den jungen Mendelssohn 1822 im Konzert in Berlin, in den 1840er Jahren in Paris äußert er sich kritisch über den „hochgefeierten Landsmann“. Von Mendelssohn ist uns mit seinem Lied „Auf Flügeln des Gesanges“ eine der schönsten Vertonungen von Heine-Texten überliefert. Den Spuren dieser Beziehungen der beiden großen Künstler geht die Matinee nach und stellt zwei Reisende vor, die in den europäischen Metropolen des 19. Jahrhunderts zuhause waren.

Zum Frühstücksbuffet in der Bibliothek des Heine-Instituts werden mit Klaviermusik von Felix Mendelssohn Bartholdy und seinen Zeitgenossen musikalische Genüsse kredenzt und Sie hören Heines scharfzüngige Beobachtungen zur Musikszene. Eine Führung durch die Sonderausstellung zu Felix Mendelssohn Bartholdy beschließt die Matinee.

Zur Begrüßung: Sektempfang im Foyer

Moderation und Rezitation:  
Dr. Karin Füllner und Dr. Ursula Roth  
Am Flügel: Helmut Götzinger

Nur mit Anmeldung unter ☎ 0211-8995571 oder E-Mail [hhi-hhg@t-online.de](mailto:hhi-hhg@t-online.de)

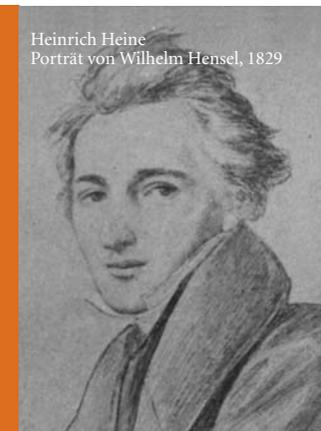
Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut und Heinrich-Heine-Gesellschaft



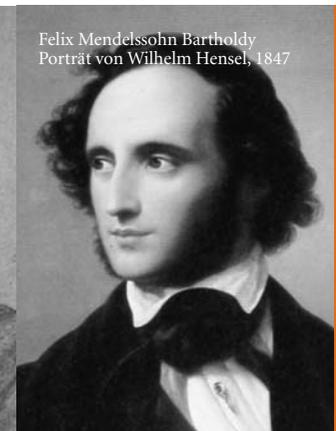
Georges-Arthur Goldschmidt



Felix Mendelssohn Bartholdy: Manuskript des Liedes *Auf Flügeln des Gesanges* nach Heinrich Heine, Düsseldorf 1834/35



Heinrich Heine  
Porträt von Wilhelm Hensel, 1829



Felix Mendelssohn Bartholdy  
Porträt von Wilhelm Hensel, 1847

## Finissage der Ausstellung Felix Mendelssohn Bartholdy in Düsseldorf

So, 10. Januar, 11 Uhr | 6 Euro (erm. 4 Euro)

Manch witzige und originelle Einblicke sowohl in das Privatleben des Musikdirektors wie auch in das Musikleben der Stadt Düsseldorf in den Jahren 1833 bis 1835 geben die Briefe Felix Mendelssohn Bartholdys aus seiner Düsseldorfer Zeit.

Der Kölner Schauspieler **Axel Gottschick** liest aus den Düsseldorfer Briefen. **Klavierstudenten der Robert Schumann Hochschule Düsseldorf** präsentieren aus dem Werk von Mendelssohn ausgewählte Preziosen für ein und zwei Klaviere. Mit Paul Ye, Wagner Stefani d'Aragona Malheiro Prado, Ji-Sun You, Mi Yeon Bang, Suk-Yeon Kim und Woo-sik Cho.

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut

## Reihe: »Heine und ...« Vortrag von Prof. Dr. Ralf Schnell »Mauricio Kagel und Heinrich Heine«

Sa, 16. Januar, 16 Uhr | 6 Euro (erm. 4 Euro)

Sein letztes Werk, das 2009 erst posthum aufgeführt wurde, hat der große deutsch-argentinische Komponist Mauricio Kagel 2007/2008 Heinrich Heine gewidmet: *In der Matratzengruft. Versuch einer Beschreibung nach Worten von Heinrich Heine. Für Solotenor und Instrumentalensemble.*



Mauricio Kagel

Buchcover der  
Marta Feuchtwanger-  
Biographie



© Aufbau Verlag



Manfred Flügge

Andrea Sawatzki

Der kranke Komponist setzt sich, wie er selbst schreibt, mit der „zunehmenden Zerbrechlichkeit des todgeweihten Heine“ auseinander ebenso wie mit der gleichzeitig „nicht nachlassenden Glut des Poeten, weiter zu dichten“. Der Vortrag geht den mehrfachen Bezügen des Komponisten und des Dichters nach, deren früheste Anfänge sich aus der gemeinsamen jüdischen Herkunft ergeben.

**Prof. Dr. Ralf Schnell** ist mit zahlreichen Arbeiten zur Literatur und Kultur des 19. und 20. Jahrhunderts hervorgetreten. Bis zu seiner Emeritierung Ende 2009 hatte er das Amt des Rektors der Universität Siegen inne.

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut und Heinrich-Heine-Gesellschaft

## Reihe: Poesie und Leben Manfred Flügge liest: Die vier Leben der Marta Feuchtwanger

Do, 21. Januar, 19.30 Uhr | 6 Euro (erm. 4 Euro)

Marta Feuchtwangers Geschichte (1891-1887) ist ein Roman ihrer Epoche: Eine Münchener Jüdin, die durch Flucht und Exil zur Weltbürgerin wurde, eine unvergleichliche Zeugin eines Jahrhunderts zwischen München, Berlin, Sanary-sur-Mer und Los Angeles. Sie war eine moderne Frau mit ihrer eigenen Form der Emanzipation, eine große Liebende und eine einflussreiche Anregerin. Die Biographie erzählt von einem Leben zwischen Leid und Luxus, von Maskenbällen und Empfängen ebenso wie von Internierungslager und Flucht.

**Manfred Flüge**, Jahrgang 1946, lebt als freier Autor in Berlin, zuletzt erschien 2008 *Das flüchtige Paradies. Künstler an der Côte d'Azur*.

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut und Heinrich-Heine-Gesellschaft

## Internationaler Tag des Gedenkens an die Opfer des Holocaust

Lesung mit **Andrea Sawatzki**:  
**Sima Vaisman »In Auschwitz«**

Mi, 27. Januar, 19.30 Uhr | 9 Euro (erm. 7 Euro)

Der erschütternde Bericht der jüdischen Ärztin Sima Vaisman *In Auschwitz* erschien 2008 zum ersten Mal in deutscher Sprache im Düsseldorfer Lilienfeld-Verlag. Er schildert eindrucksvoll die letzten Wochen des Vernichtungslagers und dessen dramatische Befreiung. Ohne Pathos, ohne historische Reflexion und mit möglicher Klarheit hielt Sima Vaisman acht Tage nach der Befreiung alles fest, was sie gesehen und erlebt hatte – das einzigartige Erinnerungsprotokoll einer intelligenten Frau, die das Unfassbare des alltäglichen Schreckens von Auschwitz in seltener Dichte dokumentiert.

Die Schauspielerin **Andrea Sawatzki** liest anlässlich des Gedenktages aus Sima Vaismans Schilderungen.

Ort: Palais Wittgenstein

Eine gemeinsame Veranstaltung von Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf, Heinrich-Heine-Institut und weiteren Kooperationspartnern



© Thomas Kusch



## Reihe: »Heine und ...« Bob Dylan und Heinrich Heine

Sa, 30. Januar, 16 Uhr | 6 Euro (erm. 4 Euro)

*Blowin' in the Wind* ist der wohl berühmteste Song von Bob Dylan, „Die Winde die wehen so lind und so schaurig“ heißt es in Heinrich Heines *Neuen Gedichten*.

**Wol Müller** fragt in der neuesten Produktion seiner *Alpha Presse* nach den Zusammenhängen im poetisch-politischen Werk von Dylan und Heine und gibt die Antwort in einer *Literatur-Klangperformance für Leser, elektrische Harfe und Percussion*. Es geht um Liebe und Liebesrausch, Heimat und Heimweh, Gesellschaft und Gesellschaftskritik.

Mit Wol Müller (Leser), Kasia Lewandoska (Harfe) und Charly Böck (Percussion)

Im Anschluss laden Studierende der Heinrich-Heine-Universität zu einer Führung durch die Heine-Ausstellung ein.

Veranstalter: Heinrich-Heine-Institut und Heinrich-Heine-Gesellschaft

## Heinrich-Heine-Gesellschaft e.V.

Die Heinrich-Heine-Gesellschaft wurde 1956, am 100. Todestag Heines, in Düsseldorf gegründet, um das Werk Heines und die damit verbundenen zeitkritischen Anliegen einer breiten Öffentlichkeit zu vermitteln. Seit 2003 gibt es eine Sektion in Berlin-Brandenburg. Die Heinrich-Heine-Gesellschaft ist ein Forum für Meinungsaustausch, gegenseitige An- und Aufregung, Kontroverse und Meinungsbildung sowie auch literarische Geselligkeit. Sie ist heute eine der progressivsten und angesehensten literarischen Gesellschaften von internationaler Bedeutung.

### Information und Anmeldung

Heinrich-Heine-Gesellschaft e.V.  
c/o Heinrich-Heine-Institut  
Bilker Straße 12-14 • 40213 Düsseldorf  
eMail: hhi-hhg@t-online.de  
www.heinrich-heine-gesellschaft.de

Partner der Heinrich-Heine-Gesellschaft

